
VORWORT

Im *Handbuch der Universitäten und Fachhochschulen Deutschland, Österreich, Schweiz* sind alle Universitäten, Fachhochschulen sowie staatlich anerkannte private Fachhochschulen und Hochschulen verzeichnet. Das maßgebliche Aufnahmekriterium ist der Hochschulstatus einer Lehrereinrichtung.

Übersichtlich und klar gegliedert finden sich in der 22. Ausgabe 510 Hochschulen mit ca. 15 000 wissenschaftlichen Einrichtungen und ihren Leitern.

Die aktuelle flächendeckende Erfassung aller Einrichtungen bietet einen einzigartigen organisatorischen Überblick über die Hochschullandschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die fortschreitenden Umstrukturierungen, Neugründungen und Konzentrationsprozesse sind hier dokumentiert. Der Hauptteil des Handbuchs führt bei den einzelnen Hochschulen zunächst wichtige Einrichtungen wie Kanzlei, Abteilung für Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Zentrale Studienberatung, Rechenzentrum und Archiv auf – wo möglich jeweils mit den verantwortlichen Ansprechpersonen. Es folgen die Fakultäten und Fachbereiche sowie nachgeordnet alle Institute und/oder Lehrstühle ebenfalls mit den zugehörigen Leitern.

Unter der Rubrik „Weitere Einrichtungen“ sind Institutionen wie fachbereichs- und fakultätsübergreifende Institute, Sonderforschungsbereiche oder wissenschaftliche Arbeitsstellen verzeichnet. Ausgenommen sind Einrichtungen wie Sprachlabore und Hochschulsportanlagen sowie An-Institute und Graduiertenkollegs.

Bei allen Fakultäten, Fachbereichen und wissenschaftlichen Einrichtungen wurden Detailinformationen wie Anschrift, Telefonnummer und Namen von Dekanen oder Institutsleitern auf den aktuellen Stand gebracht.

Mit dem alphabetischen Hochschulregister können schnell alle Hochschulen auch ohne Kenntnis des Standortes aufgefunden werden.

Ein detailliertes Sachregister ermöglicht es, gezielt nach bestimmten Lehr- und Forschungsgegenständen zu suchen. Alle Registerbegriffe samt Verweisungen sind dem Sachregister im Überblick vorangestellt. Von den Sachbegriffen wird im Register auf die Nummer des Haupteintrags, den vollständigen Namen der Institution und den Ort verwiesen.

Das alphabetische Personenregister verweist mit der Eintragsnummer auf die jeweilige Institution, an der die Person tätig ist.

Um größtmögliche Aktualität zu gewährleisten, wurden für diese Ausgabe die Internetseiten sowie die gedruckten Vorlesungs- und Personenverzeichnisse der Universitäten und Fachhochschulen aus dem Wintersemester 2011/2012 ausgewertet. Redaktionsschluss war der 18. Januar 2012. Für Hinweise auf Fehler und für Ergänzungen ist die Redaktion jederzeit dankbar.

